Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **84 (1997)**

Heft 1/2: **Glas = Verre = Glass**

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizer Architekturführer
Guide to Swiss Architecture
1920 –1995

Der Schweizer Architekturführer 1920-1995 umfasst 3 Bände mit insgesamt rund 1200 mit Bild, Plan und Text dargestellten und ebensovielen erwähnten Bauten.

Band 1: Nordost- und Zentralschweiz Fr. 78.–

Band 2: Nordwestschweiz, Jura, Mittelland, Freiburg Fr. 78.–

Band 3: Westschweiz, Wallis, Tessin Fr. 78.–

Gesamtausgabe in Schuber: Fr. 230.–

Taschenbuchformat 15 ×24cm 240 bis 350 Seiten je Band

Sonderangebot für Mitglieder der Fachverbände BSA/FAS, SIA und FSAI:

Bände 1, 2, 3 einzeln: Fr. 69.–
Gesamtausgabe: 3 Bände in Schuber: Fr. 210.–
+ Versandkosten
inkl. 2% MWst

Guide d'architecture suisse
1920-1995

Le guide d'architecture suisse 1920–1995 rassemble en trois volumes, 1200 d'édifices représentés avec des fotos, des plans et des textes ainsi qu'autant d'autres bâtiments mentionnés.

volume 1: centre et nord-est de la Suisse Fr. 78.–

volume 2: nord-ouest de la Suisse, Plateau, Jura, Fribourg Fr. 78.–

volume 3: Suisse romande, Valais, Tessin Fr. 78.–

édition complète, 3 volumes sous coffret, Fr. 230.–

format livre de poche 15 ×24 cm 240 à 350 pages par volume

prix spécial pour membres des associations professionnelles BSA/FAS, SIA et FSAI:

volumes 1, 2, 3 à Fr. 69.–
édition complète, 3 volumes sous coffret: Fr. 210.–
+ frais d'expédition
Inclu la TVA de 2%

Verlag Werk AG, Sekretariat, Keltenstrasse 45, 8044 Zürich
Tel. 01/252 28 52 / Fax 01/261 93 37

Heizungssanierung?



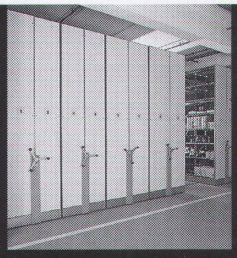
ELCO hat die Lösung –
für Öl und Gas mit einem Top-Service
rund um die Uhr

Jetzt profitiert der kluge Hausbesitzer ganz speziell, wenn er seine Heizung sanieren lässt. Lassen Sie sich unverbindlich beraten.

ELCO Energiesysteme AG
Thurgauerstrasse 23, 8050 Zürich
Tel. 01/316 81 00, Fax 01/312 45 34

ELCO
Mehr als Wärme

Lager-Regale



ERREX®

Jeden Centimeter Platz im Lager wirtschaftlich nutzen!

HW-Lager-REGALE – robust, schnell montiert, beliebig ausbaubar.

HW-REGALE AG
Herbert Weishaupt
Riedgrabenstr. 10, 8153 Rümlang
Tel. 01 817 25 55, Fax 01 817 34 24

Platzgewinn mit System

Ja, ich möchte mehr über die zahlreichen Vorteile dieses bewährten Lager-Regalsystems wissen!

Firma .....
Adresse .....
.....
Kontaktperson .....
Tel. Nr. ..... Fax Nr. .....

Bitte Coupon einsenden an:
HW-REGALE AG
Riedgrabenstrasse 10
CH-8153 Rümlang

überall entstanden, davor bauten die Städte und Gemeinden z.B. ihre Schulen, ihre Schwimmbäder und Stadthallen. Das Thema Einkaufszentrum, Läden und Geschäfte, oder wie es der Titel des neuen Buches umfassender als «Bauten für den Handel» bezeichnet, schien über Jahrzehnte hinweg kein Thema mehr für Architekten und Stadtplaner zu sein. Die Kaufhäuser in den Städten waren alle gebaut. Höchstens die Um- und Anbauten sowie die ständigen internen Veränderungen und Umgestaltungen zeugen von einem sich verändernden Kauf- und Konsumverhalten der Bevölkerung.

Angesprochen auf die Bauaufgabe «Bauten für den Handel» erinnert man sich an die berühmten Kaufhäuser in Paris aus dem Ende des 19. Jahrhunderts wie z.B. «Au Bon Marché» oder «Au Printemps», an die schwungvollen Fassaden eines Erich Mendelsohn aus den zwanziger Jahren für die Kaufhäuser in Nürnberg, Berlin oder Stuttgart und dann natürlich an die vielen einfallslosen, vom Gedanken der Wiedererkennbarkeit geprägten Fassaden der grossen Kaufhausketten, die in den sechziger und siebziger Jahren in den Städten gebaut wurden. Das Thema Kaufhaus scheint heutzutage keine wesentliche stadtbildbestimmende Bauaufgabe mehr zu sein.

Erst durch den Bedarf an Einkaufsmöglichkeiten, der sich nach dem Wegfall der Grenze in den neuen Bundesländern gebildet hat, ist das Thema Einkaufszentrum wieder ein Thema für die Architekten geworden. Vor den Toren der Städte entstanden nach der Wende grosse Einkaufszentren, die gut und leicht mit dem privaten Auto erreichbar sind.

Das vorliegende Buch nimmt sich, initiiert durch diesen neuen Bedarf, des Themas an und behandelt den «Bautyp Kaufhaus» in seinen vielfältigen Varianten. In den Beiträgen von Hans-Georg Pfeifer und Friedel Kellermann wird die historische Entwicklung von den Anfängen bis in die fünfziger und sechziger Jahre aufgerollt und mit vielen, zumeist historischen und deshalb sehr aussagekräftigen Aufnahmen illustriert. Der damit entstehende Überblick vermittelt ein Gefühl von dem, was die Kaufhäuser im 19. Jahrhundert einst gewesen und zu was sie am Ende der geschilderten Entwicklung geworden waren.

In seinem Beitrag über die «Shopping-Center» in den neuen Bundesländern beschäftigt sich Klaus-Dieter Weiss mit den Folgen, die diese «künstlichen Welten» vor den Toren der gewachsenen Städte, die «Unorte», wie er sie nennt, auf die Entwicklung der Innenstädte gehabt haben und auch weiterhin haben werden. Dies ist eine Entwicklung, wie sie in Nordamerika Jahrzehnte zuvor bereits stattgefunden hat.

Die Architektengemeinschaft Rhode Kellermann Wawrowsky hat sich sehr umfassend mit dem Thema des Kaufhauses und Einkaufszentrums beschäftigt. In einem Interview beschreibt Friedel Kellermann die Entwicklung, die er seit 30 Jahren als Architekt massgeblich mitbestimmt hat. Wie reagiert die Handels-Architektur auf den sozialen, wirtschaftlichen und technischen Wandel, was bedeutet dies für die Benutzer und was für die Stadt?

Begleitend zu den grundsätzlichen Artikeln, die sich mit Themen wie «Vom Ladengeschäft zur Konsumzentrale», «Vom suburbanen zum urbanen Einkaufszentrum» oder «Sanierung und Ausbau historischer Bausubstanz» beschäftigen, werden einige neue Beispiele vorgestellt. Das Vorwort stammt von Eberhard Zeidler, dessen «Eaton Center» in Toronto zum Inbegriff eines architektonisch gelungenen, von der Bevölkerung angenommenen und geschäftlich erfolgreichen, innerstädtischen Einkaufszentrums geworden ist.

Joachim Andreas Joedicke

Baustoffe und Ökologie
Bewertungskriterien für Architekten und Bauherren
Herausgeber: Gottfried Haefele, Wolfgang Oed, Burkhard M. Sambeth
1996
372 S., Format 24×26 cm, DM 108,–
Ernst Wasmuth Verlag GmbH & Co., Tübingen/Berlin, ISBN 3-8030-0165-X

Endlich wieder einmal ein Buch, das sich zu kaufen lohnt. Zwar ist der Band nicht auf dem allerneusten Stand des Wissens, doch was hier in sehr seriöser Arbeit zusammengetragen wurde, ist konsolidiertes Wissen über Baustoffe. 23 Autorinnen und Autoren berichten informativ darüber. Dieses Buch ist kein «Tabellenschinken». Die Leser und Leserinnen erfahren viel Wissenswertes, aber heute wenig Beachtetes. Gerade diese, für das ökologische Verständnis wichtigen Zusatzinformationen machen das Buch so wertvoll.

Der erste Teil hilft auch Laien, Grundsätzliches zu verstehen, wie ökologische Baustoffe, Entropie, Toxikologie von Baustoffen, Baustoffauswahl und Bewertungsverfahren.

Im zweiten Teil, dem Hauptteil, werden die eigentlichen Baustoffgruppen näher beschrieben. In einem weiteren Teil folgen ganze Konstruktionselemente, wie Dachbepflanzungen, Sanitär- und Heiztechnik, Elektroinstallationen, Leuchtmittel. Aber auch den eher vernachlässigten Themen Gebäudereinigung und Bauabfälle wird in diesem Teil je ein Kapitel gewidmet.

Das Buch ist sehr sorgfältig gestaltet, so dass ich es mit Freude gelesen habe.

H. Halter

Krankenhäuser für Berlin

In der Schriftenreihe «Städtebau und Architektur» der Senatsbauverwaltung für Bauen, Wohnen und Verkehr ist das Berichtsheft Nr. 36 mit dem Titel «Krankenhäuser für Berlin – Projekte der 90er Jahre» erschienen. Der Schwerpunkt der Veröffentlichung liegt auf der zusammenfassenden

